

Wann ist ein Bonsai ein Bonsai ?

Von japanischen Meistern, die sich lange mit der Bonaikunst befasst haben, kann man auf diese Frage hören, dass ein Bonsai eine markante Identität haben sollte. Diese Definition leuchtet ein, auch wenn solche Vorstellungen heute nicht mehr oft geäußert werden. Eine notwendige Anforderung an einen Bonsai ist eine evokative Kraft und auch Reife. Damit ist aber nicht gesagt, dass ein alter Baum auch schon ein Meisterwerk ist. Wenn sie keine eigene Identität haben, gehören diese Bäume einfach zur grossen Gruppe der in eine Schale gesetzten Pflanzen. Früher sagte man noch, was einen Bonsai ausmacht, sind erstens das Nabari (Wurzelansatz), zweitens das Tachiagari (unterer Stammbereich), drittens die Verteilung der Äste, viertens das realistische Aussehen und fünftens die eigene Identität.

Bei der Beurteilung hochklassiger Bonsai auf Ausstellungen wird heute jedoch besonders der fünfte Punkt beachtet. Da dieses Element ein entscheidender Punkt bei der Formgebung, beim Astaufbau, beim Beschneiden, bei der Pflege usw. ist, muss er während der ganzen Gestaltungszeit ein grundlegender Richtwert sein. Es gilt also schon von der Vermehrung an, individuelle Stärken zu erkennen und ihn die Gesamtgestaltung einzubeziehen.

Artikel aus der Zeitschrift BonsaiArt Nr. 123